

Ultraliberale Korrespondenz Nr. 65 - 08-12-18

Liberalismus herrscht, wenn die Interessen des einzelnen Bürgers weitmöglichst Vorrang vor den Interessen des Staates geniessen.
Faschismus herrscht, wenn die Interessen des Staates weitmöglichst Vorrang vor den Interessen des einzelnen Bürgers geniessen. Peter Paris



Steckt euch euren grünen Heiligenschein doch...

Helmuth aus Berlin mag Donald Trump nicht. Mir ist nicht klar warum. Auch ich teile nicht alle seine Ansichten, aber das ist normal. Ich teile ja nicht einmal immer alle meine Ansichten.

Viele sagen, er ist ein Populist so wie Erdogan, Putin, Di Maio, Salvini, Urban, Kurz und noch viele Politiker in Europa und Brasilien. Ja, auch in Frankreich zählt dazu Marine Le Pen und sicher auch Macron. Er hat schliesslich mit einer ganz neuen Partei die Macht im Lande erobert. Ja das sind alles Populisten und das liegt hauptsächlich daran, dass sie demokratisch - also vom Volk /Popolo - gewählt wurden. Bestimmt würde man heute auch Konrad Adenauer als Populisten bezeichnen, hatte er ja den eventuellen Sieg der Sozialdemokraten als „Ende Deutschlands“ bezeichnet. Na, und Strauss sowieso – dem würde auch nicht nützen, dass er aus dem damals ärmsten Bundesland eines der wohlhabendsten gemacht hat. Der Erfolg Macrons ist allerdings schon jetzt zweifelhaft, denn er scheint seine Anhänger schwer enttäuscht zu haben. Bestimmt hätten sie von ihm nicht die Erhöhung der Steuer auf Dieselmotoren erwartet.

Politisch korrekt war diese Aktion gewiss: Mit dem Argument des Umwelt - und Klimaschutzes glaubt man den Bürgern heute alles zumuten zu können. Kaum jemand wagt zu widersprechen, denn

Umwelt und Klimaschutz sind die neuen religiösen Gewissheiten und jeder, der auch nur den geringsten Zweifel daran äussert, ist ein Ketzer.

Im Mittelalter wusste man nicht, vorher plötzlich die Pest kam. Hassprediger, Flagellanten, machten ungläubige und Abweichler vom rechten Glauben für diese Strafe Gottes verantwortlich. Man verfolgte die Juden, die Wiedertäufer, die Templer und viele Frauen und Männer die als Hexer und Hexen bei lebendigem Leibe verbrannt wurden – bis hinein in den Beginn der Neuzeit.

Man weiss auch heute nicht alles. Man weiss nicht, warum es die Krebskrankheit gibt. Erst waren es Viren, dann die psychologische Lebenseinstellung, jetzt mehr die Umweltprobleme. Viele Wissenschaftler arbeiten an der Krebsforschung und es ist zu hoffen, dass Sie Erfolg haben werden. Aber inzwischen ist es jedem Schwätzer, Schützerling, Ökofaschisten, Bedenkenträger und Wichtigtuer unbenommen, jedwede Theorie dazu heraus zu posaunen. Man kann alles Mögliche verteuflern - die starke Sonneneinstrahlung, schlechte Luft, ungesundes Essen, Lebensmittelzusätze, Chemikalien und Farbstoffe, Alkohol, Rauchen, Fett essen usw. usw. Das lässt sich auch teilweise statistisch nachweisen, aber nur, dass viele die den "guten Ratschlägen" zuwiderhandeln oft eine bestimmte Art von Krebs bekommen. Das erklärt nicht, warum andere Leute gar

keinen Krebs kriegen, obwohl sie sich überhaupt nicht an die schönen Regelungen halten.

Es ist schwer den Ökofaschisten zu widersprechen. Wir sind alle für eine Verbesserung der Umweltbedingungen, möchten dafür aber nicht unseren Fortschritt und unser Wohlergehen aufs Spiel setzen. Dabei sprechen die Ökofaschisten immer von zunehmender Umweltverschmutzung und vergessen dabei, dass vor 200 Jahren die Lebenserwartung in Europa bei ungefähr 35 Jahren lag und heute bei ungefähr 80 Jahren, dass man noch 1950 - als ich in Köln wohnte - keine Wäsche zum Trocknen draussen aufhängen konnte, weil sie schmutzig wurde. Man machte Fortschritte, aber das reichte den Umweltaktivisten für ihren grünen Heiligenschein nicht aus. Vor Jahren erfanden sie das Waldsterben. In der Presse und im Fernsehen wurden kranke Bäume und Geröllhalden gezeigt, welche diese verrückte These unterstreichen sollten. Es gelang diesen Leuten, viele unserer Mitbürger zu überzeugen, dass es im Jahr 2018 in Europa bestimmt keinen einzigen Baum mehr geben würde. Heutige Ökofaschisten werden darauf nicht mehr gern angesprochen, doch einer behauptete kürzlich tatsächlich im Fernsehen - damals habe man einige ökologischen Massnahmen durchsetzen können und deshalb gäbe es heute nun doch noch Wälder.

Damit Sie sich als heilige fühlen und ihre Mitmenschen zu Zwangsheiligen machen können, stellen sie die irrsinnigen Forderungen und unterdrücken laut und machtvoll alle Gegenargumente, ganz voran in Deutschland, dem Saudi Arabien des Umweltschutzes.

In Kalifornien brannten die Wälder wie fast jedes Jahr auch im Mittelmeerraum. Das war immer schon ganz normal. Ja, es gibt dort sogar Pflanzen, die jahrelang warten, bis ein Waldbrand vorbei ist. Dann erst schütten sie ihre Samen aus. Und die Korkeichen haben die dicke Rinde aus Kork

seit tausenden von Jahren nicht, weil die Neandertaler damit ihren Champagner verkorkten, sondern damit sie gegen das Feuer geschützt sind. Und die Bewohner dieser Gegenden hätten früher niemals ein Haus mitten in den Wald gepflanzt, sondern meist auf einem Hügel wobei man darauf achtete, dass ringsherum keine Bäume wuchsen. Wenn ein Waldbrand sich einmal richtig entzündet hat, ist er mit den heutigen Mitteln nicht zu löschen, aber einem kurzen Regenschauer gelingt das meist. Und wo Millionen von Menschen wohnen wirft eben oftmals jemand ein Streichholz weg oder eine Glasscherbe, die zum Brennglas wird. Man kommt also nicht umhin, zwischen den einzelnen Waldgebieten alles immer ausgeholzt zu halten, damit ein Feuer nicht ganze Landstriche verbrennt.

Als Trump den kalifornischen Behörden vorwarf, dass sie das nicht beachteten, lachte die ganze politisch korrekte Welt. Na klar, das Feuer kommt vom Klimawandel – woher sonst ? Ja die schlauen Korkeichen haben vor hunderttausend Jahren schon die Industrialisierung und den Klimawandel vorausgesehen.

Murray war mit den angeblichen „Experten“ nicht einverstanden, die sich anmassen, uns allen vorzuschreiben, welche Meinungen wir haben dürfen. Er sagte: „In den vergangenen Jahrhunderten nahmen sich die Kirchen das alleinige Recht der Meinungsschaffung heraus. Deshalb war es für den Staat und seine Herrscher so wichtig, Staatskirchen zu etablieren, und für die Libertären war es so wichtig, Kirche und Staat zu trennen. Das bedeutet nichts anderes, als dass der Staat keiner Gruppe das Monopol der Meinungsschaffung übertragen darf.“

Heute traut sich mit Ausnahme von Trump kaum noch jemand über den hysterischen Umwelt- und Klimaschutz seine Meinung zu äussern, obwohl die meisten von uns durchaus an dieser Umwelthysterie zweifeln. Die VW-Mitarbeiter, welche die Betrugs-Software entwickelten hätten sicher einem Kollegen

keine fünf Euro aus der Tasche gestohlen und fast alle machen Flugreisen, kaufen Plastik-Verpackungen und fahren Auto. Als nun Macron noch mehr Einnahmen für den Staat aus den Bürgern herauspressen wollte, nannte er die ganze Übung „Ökosteuer“ in der Erwartung, dass dann keiner wagt, dagegen aufzumühen. Diesmal hatte er sich aber geirrt, obwohl auch die gilets-jaunes nicht offen gegen das Argument Umweltschutz wetterten.

Warum trauen wir uns nicht, endlich den Mund aufzumachen und die wahnsinnig übersteigerte Hysterie des Umwelt- und Klimaschutzes zu bekämpfen. Noch werden wir ja nicht auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Vermutliche deshalb, weil das die Luft zu sehr verpesten würde.

Wenn ein Wissenschaftler - wie kürzlich im Fernsehen einmal behauptet - er schätze der Mensch sei zu 5 % an der Erderwärmung beteiligt und die Natur zu 95 %, dann kommt er kaum noch zu Wort. Obwohl das, was er sagt, völlig logisch ist.

Wir wissen schon lange, dass beispielsweise Deutschland sich schon einmal unter einem durchgehenden Eispanzer befand und zu einer anderen Zeit wuchsen dort tropische Pflanzen.

Aber um diese Einsichten geht es ja nicht. Es geht um den Heiligenschein der Ökofaschisten, der Schützerlinge, der Super-Gutmenschen. Nur Donald Trump stört, weil er sagt und tut, was Millionen nur zu denken wagen. Mir ist nun auch klar, was mein Freund Helmuth aus Berlin an Trump am meisten kritisiert – dass er nicht Präsident Europas ist. Für 40 % Steuersenkung, mehr Freiheit und weniger Bürokratie würde Helmuth sicher noch ihm viel unsympathischere Charaktere akzeptieren.

Wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie, Ihren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein recht frohes Fest, sowie ein gesundes, erfolgreiches und interessantes neues Jahr.

Mit freundlichen Grüßen Peter Paris

Bei Amazon sind drei E-Bücher unter dem Namen Peter Paris erhältlich:

„Die Boxerin 1995“

„Das Paradies des Ingenieurs“

„Kleopatra Ali oder das Projekt Eroscenter der Schwarzen Königinnen und Wesire.“